



# Halbjahresbericht

Ausgabe: 31. März 2011

---

# MEAG KlimaStrategie

Fonds Commun de Placement

Ungeprüfter Halbjahresbericht  
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010  
bis zum 31. März 2011

---



# MEAG KlimaStrategie

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>	4
<b>Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten</b>	5
<b>MEAG KlimaStrategie</b>	
Wertpapierbestand	7
Käufe und Verkäufe von Wertpapieren	9
Veränderungen der sich im Umlauf befindlichen Anteile	11
Statistik	11
Nettovermögensaufstellung	12
Aufwands- und Ertragsrechnung und Veränderung des Nettovermögens	13
<b>Erläuterungen zum Halbjahresbericht</b>	14
<b>Informationen an die Anteilinhaber</b>	18
<b>Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland</b>	19
<b>Organisation und Verwaltung</b>	20

Auf der Grundlage der Jahres- und Halbjahresberichte dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Die Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage der aktuellen ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte, denen der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt werden.

# MEAG KlimaStrategie

## Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen,  
sehr geehrte Anleger,

Der Fonds MEAG KlimaStrategie wurde im Januar 2008 aufgelegt und erwirbt weltweit Aktien von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit auf eine Emissionsreduktion zur Abschwächung des Klimawandels oder auf die Entwicklung von Produkten zur Anpassung an die Klimaveränderung abzielt. Beispielhaft sind hier die Bereiche Alternative und Regenerative Energien, Recycling und Umweltmanagement zu nennen. Der Schwerpunkt liegt auf kleinen bis mittleren Unternehmen (ca. 75 Prozent), große Unternehmen werden beigemischt (ca. 25 Prozent). Ziel ist ein langfristiges Kapitalwachstum.

Der MEAG KlimaStrategie besteht zum Berichtsstichtag aus zwei verschiedenen Anteilsklassen (Anteilklasse A und I). Die zwei Anteilsklassen unterscheiden sich hinsichtlich der Gebührenstruktur (Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung) sowie der Mindestanlage summe.

Der Aktienmarkt befand sich im Berichtszeitraum dank des positiven konjunkturellen Umfelds in einer deutlichen Aufwärtsbewegung, wengleich zahlreiche Unsicherheiten wie die Verschuldung der europäischen Staaten, die politische Krise im Nahen Osten und Nordafrika und die Erdbeben in Japan zu erheblichen Schwankungen führten. Wegen der Sorge um ein Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik blieben die zyklischen Aktien zunächst hinter der allgemeinen Marktentwicklung zurück. Der Tsunami an der Ostküste Japans und die Nachricht von Problemen im Kernkraftwerk Fukushima sorgten für einen Kurseinbruch am japanischen Aktienmarkt. Auch die internationalen Börsen blieben von Kursrückgängen nicht verschont.

Der MEAG KlimaStrategie konnte dank seiner schwerpunktmäßigen Ausrichtung auf erneuerbare Energien von der Kontroverse um die Nutzung der Kernenergie profitieren. Wind- und Solaraktien waren an den Märkten wieder stark gefragt. Zusätzlich wirkten sich die steigenden Energiepreise für die Themeninvestments des Fonds positiv aus.

Zu den größten Positionen im Portfolio zählten Ende März Vestas Wind Systems (4,92 Prozent), Wienerberger (4,32 Prozent) sowie Gamesa Corp. (3,15 Prozent).

Anlageschwerpunkte im MEAG KlimaStrategie bilden nach wie vor die Segmente Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, die etwa dreiviertel des Fondsvermögens ausmachen. Wesentliche Veränderungen zur Umsetzung der Anlagepolitik wurden durch eine Reduzierung der Anzahl der Titel im Fonds (von durchschnittlich 75 auf 65 Aktien) und einem verringerten Anteil an großen Unternehmen zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen erreicht.

Der MEAG KlimaStrategie erzielte im Berichtszeitraum 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011 eine Wertentwicklung von + 11,47 Prozent in der Anteilklasse A und + 12,13 Prozent in der Anteilklasse I (Berechnung nach BVI-Methode). Im Berichtszeitraum ergaben sich positive Beiträge für die Wertentwicklung aus dem vergleichsweise hohen Anteil zum Bausektor mit Aktien von Spezialisten für Gebäudedämmung wie Rockwool, Wienerberger, SIG und Saint-Gobain. Einen positiven Performancebeitrag lieferten auch Aktien aus dem Bereich Transport wie die US Eisenbahngesellschaft Kansas City Southern und der Schienenbefestigungsspezialist Vossloh. Nachteilig wirkte sich zunächst die schwache Wertentwicklung der Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien aus. Nach den Ereignissen in Japan kehrte sich dies jedoch ins Gegenteil um. Eine herausragende Performance zeigten dabei Unternehmen wie Nordex, Vestas, Gamesa, Solarworld und Wacker Chemie.

Die Katastrophe in Japan wird zu einer Neubewertung der Risiken der (Kern-) Energieerzeugung und zu verstärkten Anstrengungen der Weiterentwicklung alternativer Energieformen führen. Darüber hinaus dürfte die gesellschaftliche Akzeptanz, höhere Strompreise in Kauf zu nehmen, gestärkt sein. Positiv im Hinblick auf erneuerbare Energien wirkt sich auch der stark gestiegene Ölpreis aus. Insgesamt ergeben sich aufgrund der weiterhin guten konjunkturellen Rahmenbedingungen günstige Voraussetzungen für die Gewinnentwicklung der im Fonds enthaltenen Aktien.

Luxemburg, den 12. Mai 2011

Die Geschäftsführung

Friedel Hofrichter

Harald Lechner

Sandra Müller

## Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

### **Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im dritten Quartal 2010 und zu Beginn des Berichtszeitraums, Anfang Oktober 2010, schwächten sich eine Reihe von Wirtschaftsindikatoren v.a. in den USA ab, so dass Befürchtungen vor einem erneuten Abgleiten in eine Rezession oder zumindest eine spürbare Wachstumsverlangsamung aufkamen. Gegen Jahresende 2010 stabilisierten sich die Frühindikatoren wieder und zeigten einen intakten Aufschwung an, der weiterhin insbesondere durch die expansive Geldpolitik, die anhaltend hohe Nachfrage aus den Schwellenländern, vermehrt aber auch durch Anlageinvestitionen und privaten Konsum getrieben wurde. Lediglich das teilweise ungewöhnlich schlechte Wetter und der Bausektor bremsten in einigen Ländern das Wachstum.

Der Arbeitsmarkt in den USA hatte sich vor Beginn des Berichtszeitraumes lange nicht deutlich erholen können, so dass die Arbeitslosenquote bei über neun Prozent verharrte. Erst ab Dezember 2010 begann die Arbeitslosenquote spürbar zu sinken. Demgegenüber entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland sehr positiv. Dabei konnte Deutschland von der durch geringe Lohnsteigerungen wiedergewonnenen Wettbewerbsfähigkeit und seinem hohen Anteil der Exporte in Schwellenländer profitieren.

Mit dem starken Ölpreisanstieg infolge der Entwicklungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan nahmen in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes die Befürchtungen über eine Wachstumsverlangsamung erneut zu. Der Ölpreisanstieg trug zum Rückgang des Konsumentenvertrauens in den USA bei. Produktionsausfälle in Japan aufgrund des Erdbebens und der folgenden Stromverknappung waren gravierend, hatten jedoch bisher nur moderate Auswirkungen auf die Produktion in anderen Ländern.

Das bestimmende Thema in der Eurozone war die Krise in den Staaten der Peripherie. Nachdem bereits Griechenland Anfang Mai 2010 gezwungen gewesen war, ein Hilfspaket in Anspruch zu nehmen, das aus bilateralen Krediten der Einzelländer und einem Beitrag des Internationalen Währungsfonds (IWF) bestand, drohte danach eine akute Ausweitung der Krise auf andere Länder der Peripherie. Daher wurden für zukünftige Fälle zwei Hilfsfonds (der Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) bzw. der Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM)) mit einem Volumen von nominal insgesamt 500 Mrd. Euro geschaffen. Außerdem sagte der IWF zu, zusätzlich Mittel im Umfang von 50 Prozent der europäischen Hilfsfonds bereitzustellen. Zudem begann die Europäische Zentralbank (EZB), Anleihen am Sekundärmarkt zu kaufen.

Spätestens zu Beginn des Berichtszeitraumes Anfang Oktober 2010 rückte dann Irland in den Fokus. Die irische Regierung hatte schon zuvor einschneidende Sparmaßnahmen verabschiedet, musste aber einräumen, dass der Kapitalbedarf der irischen Banken, die durch das Platzen der irischen Immobilienblase massiv belastet wurden, höher als ursprünglich geschätzt war. Danach stiegen die Zinsen für irische Staatsanleihen weiter. Ende November 2010 stellte dann Irland den Antrag auf Hilfen, dem auch entsprochen wurde. Portugal war anschließend zunächst noch in der Lage, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Als die Minderheitsregierung von Ministerpräsident Socrates im März 2011 damit scheiterte, ein weiteres Sparpaket im Parlament zu verabschieden, trat die Regierung zurück und machte den Weg für Neuwahlen frei. Damit befand sich auch Portugal auf dem Weg zu einem Hilfsantrag.

Parallel zu diesen Entwicklungen beschlossen die Staaten der Eurozone, die Hilfsmechanismen (EFSF und EFSM) ab 2013 in einen dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) zu überführen und sicherzustellen, dass bis dahin auch 500 Mrd. Euro effektive Darlehenskapazität zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein Pakt für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit geschlossen, um künftige Krisen besser vermeiden zu können.

Die Inflation stieg im Berichtszeitraum tendenziell an. Die Kerninflation, also die Inflation unter Herausrechnung von Energie- und Lebensmittelpreisen, blieb aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der noch hohen Arbeitslosigkeit gedämpft. In den USA weckte die sehr geringe Kerninflation zeitweise sogar Befürchtungen vor einem Abgleiten in die Deflation. Der Inflationsdruck kam im Wesentlichen von Rohstoffpreisanstiegen. In den entwickelten Ländern waren hierbei v.a. Energiepreise entscheidend, während in Schwellenländern in erster Linie Lebensmittelpreise die Inflation trieben.

### **Aktienmärkte**

Die Aktienmärkte konnten sich im Berichtszeitraum überwiegend positiv entwickeln. So stiegen der deutsche Performanceindex DAX (+13 Prozent) und der amerikanische Kursindex S&P 500 (+16 Prozent) deutlich an. Demgegenüber konnte der europäische Aktienindex EURO STOXX 50 (+6 Prozent) nur unterdurchschnittlich zulegen. Insbesondere Unternehmen aus den Staaten der europäischen Peripherie wurden durch die Schuldenkrise in der Eurozone belastet. Japanische Aktien hatten wiederum unter dem sehr starken Yen und dem Erdbeben zu leiden.

Aufkeimende Spekulationen über eine expansivere Geldpolitik der amerikanischen Notenbank (Fed) und deren anschließende Implementierung sowie sich verbessernde Wachstumsdaten und Unternehmensgewinne bildeten ein günstiges Umfeld für Aktien, so dass sich bis Februar 2011, als die Höchststände im Berichtszeitraum erreicht wurden, ein Aufwärtstrend etablierte. Mit den Belastungen durch die wiederaufflammende Eurokrise, steigendem Ölpreis infolge der Umwälzungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan kam es anschließend zu Kursverlusten, die bis zum Ende des Berichtszeitraumes nicht wieder vollständig kompensiert werden konnten.

### **Renten- und Geldmärkte**

Nachdem sich die Wachstumsdynamik der US-Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2010 deutlich verlangsamt hatte und nur geringe Erfolge am Arbeitsmarkt zu sehen waren, lockerte die US-Notenbank die geldpolitischen Zügel wieder spürbar und begann ab November 2010 sogar ein zweites Kaufprogramm für US-Staatsanleihen („Quantitative Easing“) im Umfang von 600 Mrd. Dollar, um die wirt-

## Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten (Fortsetzung)

schaftliche Erholung wieder zu beschleunigen und deflationären Tendenzen vorzubeugen. Zusätzlich wurden zurückgezahlte Beträge aus dem Hypothekenportfolio der Fed in US-Staatsanleihen reinvestiert. Bei der Fed mehrten sich gegen Ende des Berichtszeitraumes allerdings die Stimmen, die eine moderat restriktivere Geldpolitik befürworteten. Mit der Stabilisierung der wirtschaftlichen Indikatoren und dem raschen Anstieg der Inflation in der Eurozone, deutete die EZB auf der Pressekonferenz nach der Sitzung im März 2011 eine bevorstehende Zinserhöhung für April 2011 an. Die Käufe von Staatsanleihen peripherer Staaten durch die EZB zur Stabilisierung der Finanzmärkte waren im Laufe des Berichtszeitraumes im Vergleich zum Zeitraum Mai bis Juli 2010 gering.

Aufgrund der hohen Risikoaversion an den Märkten im Zuge der Euro-Schuldenkrise, der Wachstumsverlangsamung und der Antizipation des Kaufprogramms der Fed befanden sich die Renditen von deutschen und amerikanischen zehnjährigen Staatsanleihen mit 2,3 bzw. 2,5 Prozent zu Beginn des Berichtszeitraumes im historischen Vergleich auf sehr niedrigen Niveaus. Mit der Spezifikation des Staatsanleihekaufprogramms der Fed, besseren ökonomischen Daten, der anziehenden Inflation und Zinserhöhungserwartungen bezüglich der EZB stiegen die genannten zehnjährigen Zinsen im Berichtszeitraum deutlich an und lagen Ende März bei rund 3,4 Prozent in Deutschland und 3,5 Prozent in den USA. Die Sorge über die Kreditwürdigkeit einiger Euro-Mitgliedsländer ließ die Zinsen für diese Länder deutlich ansteigen und die Renditedifferenzen zu deutschen Anleihen weiteten sich spürbar aus bzw. blieben auf hohem Niveau. Dies traf besonders auf die Länder zu, die Hilfen der EU und des Internationalen Währungsfonds beantragen mussten bzw. bei denen es erwartet wurde, also Griechenland, Irland und Portugal. Daneben mussten Spanien und Italien ebenfalls erhöhte Renditeaufschläge zahlen.

### Währungen

Mit schwächeren Wachstumsdaten in den USA, dem sich anbahnenden Aufkaufprogramm für US-Staatsanleihen und den damit verbundenen Sorgen vor zukünftiger Inflation gewann der Euro und stieg von rund 1,37 bis auf 1,42 im November 2010. Mit dem erneuten Hervortreten der Krise in der Eurozone kehrte sich diese Entwicklung um, bis die sich anbahnende Zinserhöhungen der EZB den Euro erneut stützte und wieder bis auf 1,42 Ende März 2011 führte.

### Ausblick

Für 2011 wird mit einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft gerechnet. Im Gegensatz zu 2010 fallen aber nun fiskalische Konjunkturpakete als Wachstumstreiber aus, da sich eine Vielzahl von Staaten gezwungen sieht, ihren Haushalt zu konsolidieren. Auch der Wachstumsbeitrag des Lageraufbaus wird in 2011 deutlich geringer sein. Somit muss der Übergang zu anderen Wachstumstreibern wie privatem Konsum und Investitionen gelingen, um die weitere wirtschaftliche Erholung voranzutreiben. Hier sollten stabile Arbeitsmärkte sowie gute Verbraucher- und Unternehmerstimmung unterstützend wirken, ebenso wie das starke Wachstum der Schwellenländer. Inflation wird in den Industrieländern im Wesentlichen von Energiepreisen getrieben, während die Kerninflation niedrig bleiben dürfte. Im Gegensatz dazu dürften die Schwellenländer höherem Inflationsdruck ausgesetzt sein. Daher muss die Geldpolitik in den entwickelten Ländern nur geringfügig restriktiver werden, während in Schwellenländern eine striktere Geldpolitik zu erwarten ist.

Die Risiken für diesen Ausblick sind aus unserer Sicht ausgeglichen. Auf der einen Seite stellen die Entwicklungen in der arabischen Welt mit ihren Auswirkungen auf den Ölpreis ein erhebliches Wachstumsrisiko dar. Zusätzlich ist in Japan die Lage im Atomkraftwerk Fukushima schwer einzuschätzen und es dürfte noch eine Weile dauern, bis die Energieversorgung in großen Teilen Japans wieder vollständig hergestellt ist. Die Probleme in der Eurozone sind ebenfalls noch nicht nachhaltig gelöst. Auf der anderen Seite waren die Wachstumsindikatoren zuletzt stark, so dass auch eine weitere Beschleunigung des Wachstums nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Laufe des Jahres dürften die Zentralbanken die Geldpolitik moderat restriktiver gestalten. Die EZB sollte die Leitzinsen erneut anheben, während die Fed ihr Aufkaufprogramm von Staatsanleihen auslaufen lassen dürfte. Die Zinsen von langlaufenden Staatsanleihen spiegeln dies bereits größtenteils wider. Die immer noch lockere Geldpolitik etlicher Industrieländer, das moderat positive Wachstum und die moderate Kerninflation bilden isoliert gesehen ein positives Umfeld für Aktien. Allerdings kann es kurzfristig aufgrund von politischen Risiken in der Eurozone oder in der arabischen Welt zu erhöhter Volatilität kommen.

# MEAG KlimaStrategie

## Wertpapierbestand zum 31. März 2011

(Angaben in EUR)

Wertpapierbezeichnung	Anzahl	Währung	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Nettöver- mögens
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
ABB LTD	9.300	CHF	148.037,45	157.854,18	0,92
ABENGOA S.A.	7.000	EUR	152.215,82	163.590,00	0,96
ALTIRA AG	2.500	EUR	30.167,92	23.750,00	0,14
ANSALDO STS SPA	15.000	EUR	144.304,65	155.100,00	0,91
BAUER AG	6.000	EUR	200.874,05	213.600,00	1,25
BOSKALIS WESTMINSTER	5.000	EUR	133.089,12	186.575,00	1,09
CENTROSOLAR GROUP AG	37.087	EUR	142.506,62	225.488,96	1,32
CIE SUISSE DE REASSURANCE	4.000	CHF	108.980,36	161.733,63	0,95
CISCO SYSTEMS INC.	40.000	USD	617.581,10	484.070,14	2,83
COVANTA HOLDING	16.000	USD	232.101,18	192.837,74	1,13
DALDRUP & SOEHNE AG	15.868	EUR	364.402,65	344.176,92	2,01
DTB-DEUTSCHE BIOGAS AG	31.000	EUR	263.500,00	248.000,00	1,45
EAST JAPAN RAILWAY CO	3.000	JPY	147.182,91	118.281,79	0,69
ESCO TECHNOLOGIES INC.	9.000	USD	251.531,65	242.282,04	1,42
FAIVELEY S.A.	2.000	EUR	110.344,00	139.620,00	0,82
FIRST SOLAR INC.	1.400	USD	148.934,92	158.893,55	0,93
FIRSTGROUP PLC	30.000	GBP	113.790,96	111.483,98	0,65
GAMESA CORP. TECNOLOGICA S.A.	73.500	EUR	630.142,43	538.975,50	3,15
GENERAL ELECTRIC CO.	28.000	USD	304.909,47	396.147,20	2,32
GRUPO EMPRESARIAL ENCE S.A.	130.000	EUR	333.154,50	341.900,00	2,00
HANSEN TRANSMISSIONS INT-W/I	340.000	GBP	218.904,25	185.863,58	1,09
INIT AG	29.397	EUR	333.353,52	499.749,00	2,92
ITRON INC.	5.000	USD	264.182,62	199.132,06	1,16
JOHNSON MATTHEY PLC	6.500	GBP	151.050,24	137.689,38	0,80
KANSAS CITY SOUTHERN	7.500	USD	134.267,49	288.166,39	1,68
KAYDON CORP.	5.000	USD	144.882,19	138.270,47	0,81
KYOCERA CORP.	3.000	JPY	188.128,45	215.592,54	1,26
LDK SOLAR CO /SADR	15.000	USD	113.927,14	129.555,80	0,76
MICHELIN B /NOM.	3.000	EUR	180.232,80	178.800,00	1,05
mitsubishi electric corp.	34.000	JPY	192.711,56	284.626,49	1,66
MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNG AG	2.000	EUR	221.472,00	222.000,00	1,30
NEXANS PARIS	4.000	EUR	226.570,26	269.960,00	1,58
NORDEX AG ROSTOCK/KONV	24.400	EUR	233.248,21	188.368,00	1,10
OEST.ELEK.WIRT. A	12.382	EUR	328.349,45	388.175,70	2,27
ORMAT TECHNOLOGIES INC.	8.165	USD	166.464,26	145.940,41	0,85
PANASONIC CORP.	18.700	JPY	196.140,33	168.660,03	0,99
PHOENIX SOLAR AG	10.000	EUR	328.066,70	239.800,00	1,40
PRYSMIAN SPA	13.000	EUR	159.046,22	196.820,00	1,15
QUANTA SERVICES INC.	10.000	USD	159.350,26	158.275,41	0,93
RINNAI CORP.	3.500	JPY	135.216,41	164.699,40	0,96
ROCKWOOL INTERNATIONAL A/S B	6.020	DKK	391.390,21	523.509,11	3,06
ROYAL PHILIPS ELECTRONICS	5.000	EUR	113.332,00	112.775,00	0,66
SAFT GROUPE S.A.	7.500	EUR	209.561,32	224.850,00	1,31
SAINT-GOBAIN	12.000	EUR	380.606,12	518.460,00	3,03
SAMSUNG SDI CO LTD	1.800	KRW	144.384,32	194.608,05	1,14
SGL CARBON SE	4.000	EUR	98.531,49	138.160,00	0,81
SHARP CORP.	45.000	JPY	338.210,87	316.483,72	1,85
SIG PLC	285.857	GBP	467.474,11	454.147,78	2,65
SIMS METAL MANAGEMENT LTD	25.000	AUD	314.007,63	319.041,80	1,87
SOLARWORLD AG	20.000	EUR	215.842,70	230.000,00	1,34
SUEZ ENVIRONNEMENT CIE	14.000	EUR	195.122,90	204.400,00	1,19
SUNPOWER CORP.	9.000	USD	189.420,11	108.852,27	0,64
SUNTECH POWER HLDGS /ADR	31.000	USD	366.237,35	215.686,41	1,26
TOYODA GOSEI CO LTD	8.000	JPY	143.469,81	118.188,02	0,69
TREVI-FINANZIARIA INDUSTR.SPA	20.000	EUR	196.312,02	189.100,00	1,11
TRINA SOLAR LTD /ADR	10.000	USD	187.728,23	212.539,25	1,24

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Wertpapierbestand (Fortsetzung)

zum 31. März 2011

(Angaben in EUR)

Wertpapierbezeichnung	Anzahl	Währung	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Nettöver- mögens
VEOLIA ENVIRONNEMENT	14.008	EUR	367.834,22	307.335,52	1,80
VESTAS WIND SYSTEMS AS / REG	27.500	DKK	947.318,00	841.523,23	4,92
VIENNA INSURANCE GROUP	5.000	EUR	188.317,00	201.500,00	1,18
VOESTALPINE AG	4.000	EUR	120.000,00	132.520,00	0,77
VOSSLOH AG	4.400	EUR	316.140,61	415.316,00	2,43
WACKER CHEMIE AG MUENCHEN	2.000	EUR	269.630,43	317.400,00	1,86
WIENERBERGER AG	52.000	EUR	638.112,19	739.440,00	4,32
YARA INTERNATIONAL ASA	4.000	NOK	148.431,39	142.247,45	0,83
YINGLI GREEN HLD / ADR	27.000	USD	206.507,99	245.774,97	1,44
<b>Total Aktien</b>			<b>15.807.239,14</b>	<b>16.428.363,87</b>	<b>96,06</b>
<b>Total amtlich gehandelte Wertpapiere</b>			<b>15.807.239,14</b>	<b>16.428.363,87</b>	<b>96,06</b>
<b>Total Wertpapierbestand</b>			<b>15.807.239,14</b>	<b>16.428.363,87</b>	<b>96,06</b>
Bankguthaben				442.119,72	2,58
Sonstige Aktiva und Passiva				232.329,97	1,36
<b>Fondsvermögen</b>				<b>17.102.813,56</b>	<b>100,00</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Käufe und Verkäufe von Wertpapieren für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011

Wertpapierbezeichnung	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
<b>Aktien</b>		
Abb Ltd	9.300,00	16.000,00
Air Products & Chemicals		2.600,00
Aixtron AG		4.000,00
Alstom		2.700,00
Ansaldo Sts Spa	15.000,00	
Boskalis Westminster		3.500,00
Cisco Systems Inc.	25.000,00	
Comverge Inc.		10.000,00
Cropenergies AG		63.180,00
Daldrup & Soehne AG	6.000,00	2.887,00
Dtb-Deutsche Biogas AG	40.000,00	9.000,00
Eaga Plc	100.000,00	200.000,00
East Japan Railway Co.	3.000,00	
Elster Group /Sadr	20.000,00	20.000,00
Enagas	12.000,00	12.000,00
Enernoc Inc.		5.000,00
First Solar Inc.		1.400,00
Gamesa Corp.Tecnologica S.A.	40.000,00	
General Electric Co.		10.000,00
Grontmij Cva Cert.		10.000,00
Hansen Transmissions Int-W/I	200.000,00	
Iberdrola Renovables S.A.		50.000,00
Init Ag	6.847,00	14.660,00
Itt Corp.		2.300,00
Johnson Matthey Plc	6.500,00	
K & S AG		7.200,00
Kansas City Southern		5.000,00
Kurita Water Ind.Ltd		4.800,00
Kyocera Corp.	1.500,00	
Ldk Solar Co. Sadr	25.000,00	10.000,00
Memc Electronic Materials		18.700,00
Muenchener Rueckversicherung	2.000,00	
Nordex Se Rostock/Konv	18.000,00	33.000,00
Ormat Technologies Inc.	5.665,00	
Panasonic Corp.	18.700,00	
Prysmian Spa	10.000,00	7.000,00
Pva Tepla AG		20.996,00
Q Cells AG	50.000,00	50.000,00
Rinnai Corp.	4.000,00	4.000,00
Roth Und Rau AG	5.000,00	13.500,00
Semileds Corp	2.000,00	2.000,00
Sgl Carbon Se	8.000,00	13.000,00
Sharp Corp.	45.000,00	
Sims Metal Management Ltd	17.000,00	
Solarworld AG	16.000,00	31.000,00
Str Holdings	10.000,00	10.000,00
Suedzucker AG		10.000,00
Suntech Power Hldgs Adr	12.000,00	
Tobu Railway Co.Ltd		25.000,00
Toyoda Gosei Co Ltd	8.000,00	
Toray Industries Inc.	35.000,00	58.000,00
Trevi-Finanziaria Industr.Spa	20.000,00	
Trina Solar Ltd Adr	10.000,00	
Twintec AG		9.000,00
Verbund AG/-A-	9.382,00	
Vossloh AG	1.200,00	
Wacker Chemie Ag Muenchen	3.000,00	2.200,00
Westport Innovations Inc.	1.000,00	1.000,00
Wien St Versich	2.000,00	

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Käufe und Verkäufe von Wertpapieren für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011 (Fortsetzung)

<u>Wertpapierbezeichnung</u>	<u>Käufe / Zugänge</u>	<u>Verkäufe / Abgänge</u>
Wienerberger AG	20.000,00	7.000,00
Yara International Asa	4.000,00	6.500,00
Zumtobel AG	10.000,00	10.000,00
<b>Anrechte</b>		
Rights Michelin 10-13.10.2010		3.000,00
Rights Verbund 09-23.11.2010	3.000,00	3.000,00

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Veränderungen der sich im Umlauf befindlichen Anteile für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011

	Anteilklasse A	Anteilklasse I
Anzahl der ausstehenden Anteile zu Beginn der Berichtsperiode	197.065,83	169.000,00
Anzahl der ausgegebenen Anteile	11.504,04	0,00
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-7.740,88	0,00
<b>Anzahl der ausstehenden Anteile am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>200.828,99</b>	<b>169.000,00</b>

## Statistik

	31. März 2011	30. September 2010	30. September 2009
	EUR	EUR	EUR
<b>NETTOVERMÖGEN INSGESAMT</b>	17.102.813,56	15.155.280,97	11.572.758,29
<b>Nettoinventarwert pro Anteil am Ende der Berichtsperiode</b>			
Ausschüttende Anteilklasse A	45,48	40,80	41,83
Ausschüttende Anteilklasse I	47,15	42,10	42,93

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Nettovermögensaufstellung zum 31. März 2011

EUR

---

### AKTIVA

Wertpapierbestand zum Marktwert	16.428.363,87
Bankguthaben	442.119,72
Forderungen aus Wertpapierverkäufen	368.094,08
Forderungen aus Zeichnungen	1.904,77
Forderungen aus Zinsen und Dividenden, netto	18.144,42
Gründungskosten	19.957,78
Sonstige Aktiva	0,12
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>17.278.584,76</b>

### PASSIVA

Bankverbindlichkeiten	2.006,20
Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen	107.821,35
Verbindlichkeiten aus Anteilrücknahmen	10,67
Verbindlichkeiten gegenüber der Verwaltungsgesellschaft	39.626,39
Rückstellungen für Aufwendungen	26.306,59
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>175.771,20</b>

### NETTOVERMÖGEN INSGESAMT

**17.102.813,56**

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Aufwands- und Ertragsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) und Veränderung des Nettovermögens für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011

	EUR
<b>NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE</b>	<b>15.155.280,97</b>
<b>ERTRÄGE</b>	
Dividenden aus Wertpapierbestand, netto	29.826,03
Ertragsausgleich	153,45
<b>ERTRÄGE INSGESAMT</b>	<b>29.979,48</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>	
Verwaltungsgebühren	77.767,39
Depotbankgebühren	10.034,53
Domiziliationsgebühr, Buchführungsgebühr und Transferkosten	38.755,46
Revisionskosten, Druck- und Veröffentlichungskosten	15.013,04
Abonnementssteuer (Taxe d'abonnement)	2.590,26
Bankspesen	1.390,28
Zinsaufwand auf Banküberziehungen	102,55
Abschreibung der Gründungskosten	5.413,15
Sonstige Aufwendungen	3.486,00
Aufwandsausgleich	1.474,11
<b>AUFWENDUNGEN INSGESAMT</b>	<b>156.026,77</b>
<b>NETTOERTRAG / NETTOAUFWAND AUS ANLAGEN</b>	<b>-126.047,29</b>
Realisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierverkäufen	342.312,75
Realisierte Gewinne/Verluste aus Devisengeschäften	-12.494,30
<b>REALISIERTER NETTOGEWINN/ - VERLUST</b>	<b>203.771,16</b>
Veränderung des nicht realisierten Gewinnes / Verlustes aus Wertpapieren	1.591.644,14
<b>NETTOERHÖHUNG / NETTOVERMINDERUNG DES NETTOVERMÖGENS</b>	<b>1.795.415,30</b>
<b>ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS</b>	
Mittelzuflüsse aus Anteilen	488.256,08
Mittelrückflüsse aus Anteilen	-329.009,45
Auszahlung von Dividenden	-8.450,00
Ertragsausgleich	1.320,66
<b>NETTOVERMÖGEN AM ENDE DER BERICHTSPERIODE</b>	<b>17.102.813,56</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Halbjahresberichtes.

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Halbjahresbericht per 31. März 2011

### **Erläuterung 1 – Allgemeines**

MEAG KlimaStrategie ist ein nach Luxemburger Recht aufgelegtes Sondervermögen (Fonds Commun de Placement). Dieses wurde auf unbestimmte Zeit errichtet.

Der Fonds fällt in den Anwendungsbereich des Teil I des Gesetzes vom 20. Dezember 2002.

Der Sitz des Fonds sowie der Verwaltungsgesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 in die 15, rue Notre Dame, L-2240 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg verlegt.

Der aktuelle vereinfachte und der ausführliche Verkaufsprospekt datiert auf den Juli 2010.

Das Verwaltungsreglement trat am 30. November 2007 in Kraft und ein Hinweis auf dessen Hinterlegung beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg wurde am 15. Januar 2008 im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht.

Zuletzt wurde das Verwaltungsreglement am 31. Mai 2010 mit Wirkung zum 1. Juli 2010 geändert und beim Handels- und Gesellschaftsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt. Ein Hinweis auf diese Hinterlegung wurde am 31. Mai 2010 im Mémorial veröffentlicht.

Das Mindestkapital des Fonds beträgt 1.250.000,- Euro.

### **Erläuterung 2 – Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung**

Anteilswertberechnung:

Zur Berechnung des Anteilswerts wird der Wert, der zum anteiligen Fondsvermögen gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten der jeweiligen Anteilklasse an jedem Bewertungstag ermittelt (das „Netto-Fondsvermögen“) und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des anteiligen Fondsvermögens geteilt und auf zwei Dezimalstellen gerundet (der „Nettoinventarwert“).

#### *Ermittlung des Nettoinventarwerts*

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) der Wert von Kassenbeständen oder Bareinlagen, Wechseln und Zahlungsaufforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten, Bardividenden und Zinserträgen, die beschlossen oder wie vor genannt aufgelaufen, aber noch nicht eingegangen sind, wird in voller Höhe berücksichtigt, außer wenn es jeweils unwahrscheinlich ist, dass diese Beträge gezahlt werden oder eingehen, in welchem Falle ihr Wert mit einem jeweils für angemessen gehaltenen Abschlag festgelegt wird, um ihren tatsächlichen Wert wiederzugeben;
- b) Wertpapiere, die an einer anerkannten Börse notiert sind oder an einem sonstigen organisierten Markt gehandelt werden, der anerkannt, geregelt und dem Publikum offen ist, werden zu ihren letzten verfügbaren amtlichen Schlusskursen oder, falls es mehrere solche Märkte gibt, anhand ihrer letzten verfügbaren Schlusskurse auf dem wichtigsten Markt für das betreffende Wertpapier bewertet. Falls der letzte verfügbare Kurs den marktgerechten Wert der betreffenden Wertpapiere nicht angemessen wiedergibt, wird der Wert dieser Wertpapiere von der Verwaltungsgesellschaft in angemessener Weise (nach sorgfältigen Erwägungen und nach Treu und Glauben) auf den vorhersehbaren Verkaufspreis festgelegt;
- c) Wertpapiere, die nicht an einer anerkannten Börse notiert oder zum Handel zugelassen sind und nicht an einem sonstigen organisierten Markt gehandelt werden, werden auf der Grundlage ihres vermutlichen Verkaufspreises bewertet, der von der Verwaltungsgesellschaft nach vernünftigen Erwägungen und nach Treu und Glauben ermittelt wird;
- d) unter dem Liquidationswert von Futures, Termingeschäften oder Optionskontrakten, die nicht an Börsen oder sonstigen organisierten Märkten gehandelt werden, ist der Nettoliquidationswert zu verstehen, der gemäß den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Grundsätzen auf einer für jede der verschiedenen Arten von Kontrakten einheitlich angewandten Grundlage ermittelt wird. Der Liquidationswert von Futures, Termingeschäften oder Optionskontrakten, die an Börsen oder sonstigen organisierten Märkten gehandelt werden, richtet sich nach den letzten verfügbaren Abrechnungspreisen. Wenn jedoch einer dieser Futures, Optionskontrakte oder eines dieser Termingeschäfte nicht an dem Tag liquidiert werden kann, zu dem das Netto-Fondsvermögen ermittelt wird, muss als Grundlage für die Ermittlung des Liquidationswerts eines betreffenden Kontrakts ein Wert festgelegt werden, der von der Verwaltungsgesellschaft für angemessen und vernünftig erachtet wird;

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Halbjahresbericht per 31. März 2011 (Fortsetzung)

### Erläuterung 2 – Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung (Fortsetzung)

- e) Zins-Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der unter Bezugnahme auf die jeweils geltenden Zinskurven festgelegt wird. Swaps, die sich auf Indizes und Finanztitel beziehen, werden zu ihrem Marktwert bewertet, der unter Bezugnahme auf den jeweiligen Index oder Finanztitel festgelegt wird. Die Bewertung der auf einen Index oder Finanztitel bezogenen Swap-Vereinbarung richtet sich nach dem Marktwert dieses Swap-Geschäfts, der nach Treu und Glauben entsprechend dem von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Verfahren ermittelt wird;
- f) alle sonstigen Wertpapiere und anderen Vermögenswerte werden zu ihrem marktgerechten Wert bewertet, der nach Treu und Glauben entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Verfahren ermittelt wird.

Der Marktwert von Wertpapieren und anderen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung lauten, wird zum letzten Devisenmittelkurs in die Referenzwährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Das Netto-Fondsvermögen wird gegebenenfalls um Ausschüttungen reduziert, die an die Anleger des Fonds gezahlt werden.

Werden Anteilklassen gebildet, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt jedoch immer für den gesamten Fonds.

### Erläuterung 3 – Ausgabe- und Rücknahmepreis

Die Erstzeichnung von Anteilen des Fonds oder einer neuen Anteilklasse erfolgt zum Erstausgabepreis, zuzüglich des gegebenenfalls anfallenden Ausgabeaufschlags von bis zu 6% (zurzeit jedoch Anteilklasse A: 5%; Anteilklasse I: 0%) zugunsten des Vertriebs.

Der Rücknahmepreis entspricht dem Nettoinventarwert der Anteile des Fonds bzw. der jeweiligen Anteilklasse. Der Rücknahmepreis kann sich um einen Rücknahmeabschlag von bis zu 2% (zurzeit jedoch Anteilklasse A: 0%; Anteilklasse I: 0%) zugunsten des Vertriebs verringern. Der Rücknahmepreis ist der Nettoinventarwert, gerechnet je Anteil.

### Erläuterung 4 – Abonnementsteuer

Gemäß Art. 129 (1) des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 unterliegt das Fondsvermögen im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer („Taxe d'Abonnement“) von 0,05% p. a., die vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar ist. In Bezug auf Fonds bzw. Anteilklassen, die institutionellen Investoren vorbehalten sind, beträgt die Taxe d'Abonnement 0,01% p. a. Diese Steuer entfällt für den Teil des Fondsvermögens, der in Aktien oder Anteile von Luxemburger Investmentfonds angelegt wird, die bereits der Taxe d'Abonnement nach den einschlägigen Bestimmungen des Luxemburger Rechts unterworfen sind.

Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder Depotbank noch Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

### Erläuterung 5 – Vergütung der Depotbank, Zentralverwaltungsstelle und der Register- und Transferstelle

Die Verwaltungsgesellschaft hat RBC Dexia Investor Services Bank S. A., eine Aktiengesellschaft nach Luxemburger Recht, mit eingetragenem Sitz im Großherzogtum Luxemburg, zu ihrer Depotbank, zu ihrer Zentralverwaltungs- und Zahlstelle sowie zur Register- und Transferstelle ernannt.

### Erläuterung 6 – Gesamtvergütung

Für die Verwaltung des Fonds erhält die Verwaltungsgesellschaft pro Anteilklasse ein Entgelt in Höhe von bis zu 2,00% p. a. des (anteiligen) Netto-Fondsvermögens, welches täglich berechnet und quartalsweise rückwirkend ausbezahlt wird. Zurzeit beträgt dieses Entgelt jedoch 1,50% p. a. für die Anteilklasse A und 0,40% für die Anteilklasse I. Aus diesem Entgelt werden auch die Kosten und Gebühren des Fondsmanagers bzw. des Anlageberaters sowie der jeweiligen Vertriebsstelle gezahlt.

Die Vergütungen von Depotbank, Zentralverwaltungsstelle sowie Register- und Transferstelle (die „Dienstleistungsgebühr“) betragen für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011 im Durchschnitt 0,28% p. a. des (anteiligen) Netto-Fondsvermögens. Diese Dienstleistungsgebühr kann je nach Netto-Fondsvermögen jedoch geringfügig höher oder niedriger als der oben angegebene Wert ausfallen.

Außerdem können dem Fonds entstandene Auslagen und Aufwendungen in Rechnung gestellt werden.

Neben diesen Vergütungen und Kosten können dem Fonds noch andere Kosten belastet werden, die im Detail dem ausführlichen Verkaufsprospekt zu entnehmen sind.

# MEAG KlimaStrategie

## Erläuterungen zum Halbjahresbericht per 31. März 2011 (Fortsetzung)

### Erläuterung 7 – Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet:

	Kurse bzw. Marktsätze per
Aktien, Obligationen und Derivate	31. März 2011
Alle anderen Vermögenswerte	31. März 2011

### Devisenkurse zum 31. März 2011

Australischer Dollar	(AUD)	1,372077 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	1,299668 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	(DKK)	7,457310 = 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	(GBP)	0,878063 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	(JPY)	117,304614 = 1 Euro (EUR)
Südkoreanischer Won	(KRW)	1.553,892544 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	(NOK)	7,879228 = 1 Euro (EUR)
Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika	(USD)	1,417150 = 1 Euro (EUR)

### Erläuterung 8 – Total Expenses Ratio (TER)

In diesem Jahresbericht wird die Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Diese Gesamtkostenquote gibt an, wie stark das jeweilige Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Sie umfasst alle innerhalb des Berichtszeitraumes zu Lasten des Nettofondsvermögens angefallenen Kosten im Verhältnis zum durchschnittlichen Fondsvolumen des Geschäftsjahres. Zu den Gesamtkosten zählen z.B. die Verwaltungsvergütung, die Depotbankvergütung, die Kosten des Abschlussprüfers wie auch die Kosten für den Druck der Jahres- und Halbjahresberichte. Die Berechnungsweise der Total Expense Ratio entspricht der vom BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. empfohlenen Methode. Mit dieser erweiterten Kennzahl erhöht die MEAG die Kostentransparenz ihrer Produkte.

TER Anteilklasse A: 2,55%

TER Anteilklasse I: 1,40%

### Erläuterung 9 – Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

#### Adressenausfallrisiken

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden, da der MEAG KlimaStrategie jedoch keine Rentenpapiere im Bestand hält, sondern Aktieneinzeltitel, sind die Auswirkungen als sehr gering anzusehen.

#### Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen weist infolge der ausschließlichen Investition in Aktieneinzeltitel keine direkten Zinsänderungsrisiken auf.

#### Marktpreisrisiken

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v.a. in Form von Aktienkursschwankungen inne. Durch die breite Streuung auf viele Aktieneinzeltitel konnten im Berichtszeitraum Risiken reduziert werden.

#### Währungsrisiken

Zum Stichtag war der Fonds mit 96,06 Prozent nahezu vollständig investiert. Ungesicherte Währungspositionen - gemessen am Fondsvermögen - waren: US Dollar (19,4 Prozent), Japanische Yen (8,1 Prozent), Dänische Kronen (8,0 Prozent), Britische Pfund (5,2 Prozent), Australische Dollar (1,9 Prozent), Schweizer Franken (1,9 Prozent), Koreanische Won (1,1 Prozent) und Norwegische Kronen (0,8 Prozent).

#### Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum überwiegend in hochliquiden Aktien investiert. Alle Positionen waren grundsätzlich handelbar, es ergab sich kein Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

#### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

### Erläuterung 10 – Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Wertpapiergeschäften im Aktiensegment.

# MEAG KlimaStrategie

Erläuterungen zum Halbjahresbericht  
per 31. März 2011 (Fortsetzung)

## **Erläuterung 11 – Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum**

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

# MEAG KlimaStrategie

## Informationen an die Anteilinhaber

Der MEAG KlimaStrategie ist ein nach Luxemburger Recht aufgelegtes Sondervermögen (Fonds Commun de Placement). Dieses wurde auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds fällt in den Anwendungsbereich des Teil I des Gesetzes vom 20. Dezember 2002.

Das Geschäftsjahr des Fonds beginnt jeweils am 1. Oktober und endet jeweils zum 30. September. Das erste Geschäftsjahr hat seit der Fondsauflegung am 31. Januar 2008 begonnen und endete am 30. September 2008 (Rumpfgeschäftsjahr).

Für den Fonds wird ein geprüfter Jahresbericht sowie ein ungeprüfter Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Großherzogtums Luxemburg erstellt. Der erste Bericht war ein Halbjahresbericht und wurde zum 31. März 2008 erstellt.

Der MEAG KlimaStrategie bietet eine ausschüttende Anteilklasse A sowie eine ausschüttende Anteilklasse I an. Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie Umtauschpreise können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle erfragt werden. Des Weiteren können die gültigen Preise im Ermessen des Verwaltungsrats regelmäßig in Zeitungen veröffentlicht werden.

Ausführlicher Verkaufsprospekt, vereinfachter Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresberichte sind für die Anteilinhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle kostenlos erhältlich. Die im Namen der Verwaltungsgesellschaft für Rechnung des Fonds abgeschlossenen Verträge mit z.B. Fondsmanagern, Anlageberatern, der Depotbank, der Zentralverwaltungs- und Register- und Transferstelle sind für die Anteilinhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zentralverwaltungsstelle einzusehen.

# MEAG KlimaStrategie

## Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

CACEIS Bank Deutschland GmbH  
Lilienthalallee 34-36  
D-80939 München  
Bundesrepublik Deutschland

hat die Funktion der Zahlstelle in der Bundesrepublik Deutschland (die "**Zahlstelle**") übernommen.

Anträge auf Ausgabe, Rücknahme und Umtausch von Anteilen können bei der Zahlstelle eingereicht werden. Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und andere Zahlungen an die Anleger können ebenfalls über die Zahlstelle geleitet werden.

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

hat die Funktion der Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland (die "**Informationsstelle**") übernommen.

Das Verwaltungsreglement des Fonds, der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt sowie die Jahres- und Halbjahresberichte des Fonds sind bei der Informationsstelle in Papierform kostenlos erhältlich. Auch die Ausgabe-, Umtausch- und Rücknahmepreise können bei der Informationsstelle kostenlos erfragt werden. Darüber hinaus können die im ausführlichen Verkaufsprospekt in Kapitel 22 "Veröffentlichungen" genannten Verträge bei der Informationsstelle kostenlos eingesehen werden.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise werden im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) veröffentlicht.

Mitteilungen an die Anleger werden in der Bundesrepublik Deutschland in der Börsen-Zeitung, Frankfurt am Main, veröffentlicht.

Der Fonds führt ein Ertragsausgleichsverfahren für steuerliche Zwecke durch.

# MEAG KlimaStrategie

## Organisation und Verwaltung

### Verwaltungsgesellschaft

MEAG Luxembourg S.à r.l.  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft

Sandra Müller  
Geschäftsführerin  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

Harald Wolfgang Lechner  
Geschäftsführer  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

Friedel Hofrichter  
Geschäftsführer  
6, Parc d'Activité Syrdall  
L-5365 Munsbach  
Großherzogtum Luxemburg

### Tägliche Geschäftsführer

Sandra Müller,  
vorgenannt

Harald Wolfgang Lechner,  
vorgenannt

### Fondsmanager

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Depotbank und Zahlstelle in Luxemburg

RBC Dexia Investor Services Bank S.A.  
14, Porte de France  
L-4360 Esch-sur-Alzette  
Großherzogtum Luxemburg

### Zahlstelle in der Bundesrepublik Deutschland

CACEIS Bank Deutschland GmbH  
Lilienthalallee 34-36  
D-80939 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Zentralverwaltungsstelle und Register- und Transferstelle

RBC Dexia Investor Services Bank S.A.  
14, Porte de France  
L-4360 Esch-sur-Alzette  
Großherzogtum Luxemburg

### Vertriebs- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Promoter

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
D-80333 München  
Bundesrepublik Deutschland

### Abschlussprüfer des Fonds und der Verwaltungsgesellschaft

KPMG Audit S.à r.l.  
9, Allée Scheffer  
L-2520 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Rechtsberater für luxemburgisches Recht

Kremer Associés & Clifford Chance  
4, Place de Paris  
B.P. 1147  
L-1011 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

### Aufsichtsbehörde

Commission de Surveillance du Secteur Financier  
110, Route d'Arlon  
L-2991 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

MEAG Luxembourg S.à r.l.  
15, rue Notre Dame  
L-2240 Luxembourg  
Großherzogtum Luxemburg

[www.meag.com](http://www.meag.com)